

Medizinische Fachangestellte (MFA)

Der sichere Weg zur erfolgreichen Ausbildung in der Praxis

Ausbildende Ärzte profitieren mittelfristig von der Nachwuchsarbeit, haben gegenüber den angehenden MFA aber auch viele Pflichten. Ein Überblick.

Kennen Sie den Unterschied zwischen einem einfachen und einem qualifizierten Zeugnis? Wissen Sie, welche Angaben in einem Zeugnis verpflichtend sind? Ausbildende Ärzte sollten mit diesen und anderen Details, die der gesetzliche Anspruch auf Aus-



Cornelia Mozer

(Fotos: di)

stellung eines Ausbildungszeugnisses beinhaltet, vertraut sein. Dies ist nur eine von zahlreichen Verpflichtungen, die ein Praxisinhaber mit der Entscheidung zur Ausbildung auf sich nimmt.

Das Schleswig-Holsteinische Ärzteblatt bietet den ausbildenden Ärzten mit dieser Ausgabe in Zusammenarbeit mit dem Edmund-Christiani-Seminar (ECS), der Bildungsstätte der Ärztekammer Schleswig-Holstein, einen umfassenden Überblick über die wichtigsten gesetzlichen Vorschriften rund um die Ausbildung und lässt ECS-Leiterin Cornelia Mozer erklären, worauf Sie bei einem Ausbildungs-

zeugnis achten müssen (Seite 10 ff.). In einem weiteren Abschnitt geht es kurz um die Überbetriebliche Ausbildung, die jede MFA-Auszubildende in Schleswig-Holstein ein Mal im Jahr für eine Woche in Bad Segeberg im ECS durchläuft (Seite 13).

Ab Seite 14 finden Sie einen Auszug mit den wichtigsten Paragrafen aus dem Berufsbildungsgesetz (BBiG). Von großer Bedeutung für Ausbilder ist auch das Jugendarbeitsschutzgesetz, weil viele Auszubildende zumindest zum Ausbildungsstart noch jünger als 18 Jahre sind (ab Seite 23). Ab Seite 38 finden Sie dann die wichtigsten Passagen aus dem Ausbildungsrahmenplan.

Zu der ungewöhnlich breiten Darstellung mit einigen Seiten an reinen Gesetzestexten haben wir uns zum einen entschlossen, weil Ärzten eine solche Zusammenfassung nach unserer Kenntnis bislang nicht vorliegt, sie aber in der Praxis mitunter vermisst wird. Zum anderen ist das Thema hochaktuell. In der öffentlichen Debatte um den Fachkräftemangel werden oft naturwissenschaftliche Berufe oder auch die Ärzte thematisiert. Dass es bei den Praxisangestellten ebenfalls zu Engpässen kommen könnte, wenn die Ausbildung vernachlässigt wird, wird in dieser Diskussion häufig verdrängt. Die Studie eines Personaldienstleisters aus diesem Jahr zeigt aber, dass MFA zusammen mit Ärzten im Ranking der am schwersten zu besetzenden Berufe an achter Stelle liegen – noch vor den oft genannten Technikern. Damit aus dem befürchteten kein tatsächlicher Personalengpass wird, ist eine qualifizierte Ausbildung Voraussetzung. Und damit die gelingt, sind gut informierte Ausbilder nötig. Bis einschließlich Seite 45 erhalten Sie diese Informationen.

Sollte Sie darüber hinaus noch weitere Fragen rund um die Ausbildung in der Arztpraxis haben, erhalten Sie selbstverständlich telefonischen Rat im ECS (04551 8813 135). (Red)